

Sitzungsunterlagen

2. Sitzung des Ausschusses für
Chancengerechtigkeit und
Integration
04.03.2026

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift (öffentlich)	5
Anlage 1	11
Anlage 2	15

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

31.03.2026

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schriftführung

Claudia Große

Telefon-Nr.

02202-141570

Niederschrift

Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration
Sitzung am Mittwoch, 04.03.2026

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:09 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des ACI am 25.11.2026 – öffentlicher Teil**
0138/2026

- 6 Darstellung der personellen Situation im Fachbereich Jugend und Soziales und der daraus resultierenden Anforderungen für den Stellenplan 2026; hier: Bereich Chancengerechtigkeit und Integration**
0021/2026
- 7 Haushaltsplanberatung für das Produkt 05.520.2/Integration von Migranten für das Haushaltsjahr 2026**
0108/2026
- 8 Rückblick auf die Aktivitäten zur Wahl des Integrationsrates am 14.09.2025**
0109/2026
- 9 Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten und Obdachlosen**
0088/2026
- 10 Anträge der Ausschussmitglieder**
- 11 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Tollih, eröffnet die zweite Sitzung in der elften Wahlperiode und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Tollih verweist auf die Sitzungsunterlagen und bittet zu entschuldigen, dass in der Einladung zur 2. Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration auf der Seite 5 noch die zehnte anstelle der elften Wahlperiode aufgeführt ist. Dies konnte bei der Erstellung technisch noch nicht angepasst werden.

Für Herrn Berger als Vertreter des Seniorenbeirates ist heute Frau Gitschier-Piepenbrock in Vertretung anwesend.

Es liegt ein Antrag der Liste „Alle für Bergisch Gladbach“ zur Einrichtung eines Facharbeitskreises vor. Er ist am 20.02.2026 bei der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach eingegangen. Nach § 4 der Geschäftsordnung müssen Vorschläge zur Tagesordnung spätestens 14 Tage vor dem Sitzungstag eingereicht werden. Diese Frist wurde nicht eingehalten, es sind 12 Tage, weswegen der Antrag nicht Bestandteil der heutigen Sitzung sein kann. Zudem liegt auch keine äußerste Dringlichkeit vor, die eine Erweiterung der Tagesordnung nach § 12 rechtfertigen würde. Somit ist die Aufnahme in die Tagesordnung der nächsten regulären Sitzung des Ausschusses am 22.04.2026 möglich.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration vom 25.11.2025 – öffentlicher Teil – wird mit 1 Enthaltung und 2 Gegenstimmen genehmigt.

3. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Zur geplanten Qualifizierung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration, die in der Sitzung am 25.11.2025 beschlossen wurde, hat die Geschäftsstelle bereits zwei Terminabfragen durchgeführt. Bisher sind nur ein Teil Mitgliederrückmeldungen eingegangen. Herr Tollih möchte daher alle Mitglieder bitten, sich zeitnah zurückzumelden, damit ein Termin festgelegt werden kann. Bei den Vorschlägen handelt es sich um die Termine 30. Mai oder 13. Juni, jeweils von ca. 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

In der letzten Sitzung wurde vereinbart, einen gemeinsamen Fototermin zu organisieren. Dieser ist heute im Anschluss an die Sitzung geplant.

Herr Tollih verweist auf die bevorstehenden „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Das „Bündnis gegen Rassismus und für Vielfalt“ wurde durch den Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration und mit zahlreichen Akteuren aus der Stadt vor zwei Jahren gegründet. Auch in diesem Jahr finden wieder über 30 Veranstaltungen in Bergisch Gladbach statt, die ein starkes Zeichen für Vielfalt, Respekt und gemeinschaftlichen gesellschaftlichen Zusammenhalt setzen. Herr Tollih lädt alle Mitglieder herzlich ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen und auch an ihre

Netzwerke entsprechend weiterzuleiten. Er bedankt sich bei allen Initiativen, Vereinen und Partner, dieses Programm möglich gemacht zu haben.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Muth begrüßt alle Anwesenden und berichtet über die Beantragung des Landesprogramms „Teilhabe, Demokratie, Bildung und Extremismusprävention für junge Geflüchtete“ für das Jahr 2026. Im Rahmen dieser Förderung wird der Stadt Bergisch Gladbach durch den LVR eine Summe in Höhe von 209.000 Euro bewilligt.

Von den 27 beantragten Projekten können 22, die sich alle im Bereich der Demokratiebildung, der Teilhabe und der Integration bewegen, finanziert werden. Nach einer inhaltlichen Prüfung durch den LVR sind 5 Projekte nicht förderfähig und wurden nicht bewilligt.

In diesem Jahr soll auch das Integrationskonzept erneuert werden. Dazu wurde verwaltungsintern begonnen, aufzuarbeiten, welche Maßnahmen durchgeführt wurden und welche nicht. Die Verwaltung plant sich im Rahmen des Qualifizierungswshops auch mit dem Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration hierzu auszutauschen. Wie auch beim letzten Integrationskonzept ist die Verwaltung parallel dazu mit dem Institut für Soziale Innovation in Düsseldorf im Gespräch. Es sollen in den Netzwerken und in den verschiedenen Maßnahmen Interviews durchgeführt werden, was die Menschen vor Ort hinsichtlich des Themenfeldes Integration wahrnehmen, insbesondere was aus ihrer Sicht gut läuft, und was verbessert werden kann. Bei den beteiligten Fachkräften soll begleitend eine Onlinebefragung durchgeführt werden.

5. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des ACI am 25.11.2026 – öffentlicher Teil 0138/2026

Herr Tollih verweist auf die Vorlage.

Er verweist ebenso auf die Tischvorlage (Anlage 2) der Verwaltung, ein Antwortschreiben an Herrn Farzanehfar zu dessen Anfrage zum Landesprogramm Teilhabe, Demokratie, Bildung und Extremismusprävention für junge Geflüchtete sowie zu Fördermöglichkeiten im Bereich Integrationsarbeit.

Dazu gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

6. Darstellung der personellen Situation im Fachbereich Jugend und Soziales und der daraus resultierenden Anforderungen für den Stellenplan 2026; hier: Bereich Chancengerechtigkeit und Integration 0021/2026

Herr Tollih verweist auf die Vorlage.

Dazu berichtet Herr Muth, dass es sich um 3 Personalstellen mit 4 Mitarbeiterinnen handelt:

Frau Chahbari, Integrationsbeauftragte,
Frau Mantziou, Geschäftsführung ACI,
Frau Hennig, Kommunales Integrationsmanagement (KIM),
Frau Große, Schriffführung und Finanzbuchhaltung.

7. **Haushaltsplanberatung für das Produkt 05.520.2/Integration von Migranten für das Haushaltsjahr 2026**
0108/2026

Herr Tollih verweist auf die Vorlage.

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration fasst einstimmig mit 4 Enthaltungen folgenden **Beschluss:**

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration empfiehlt, das Produkt 05.520.2/Integration von Migranten in der vorgestellten Entwurfsfassung zu beschließen.

8. **Rückblick auf die Aktivitäten zur Wahl des Integrationsrates am 14.09.2025**
0109/2026

Herr Tollih verweist auf die Vorlage.

In einer regen Diskussion wird deutlich, dass die Vorlage sich auf die Aktivitäten der Geschäftsstelle des Ausschusses zur Wahl des Integrationsrates bezieht und nicht auf formale Zugänge zur Wahl, die fachlich beim Wahlbüro angesiedelt sind. Herr Migenda als Wahlleiter der Wahl im Jahr 2025, der auch für die Wahl zum Integrationsrates zuständig war, macht deutlich, dass diese rechtskonform durchgeführt wurde. Dies hat der zuständige Wahlprüfungsausschuss bestätigt. Deshalb ist eine weitere Überprüfung der Wahl bzw. der Wahlen zum Integrationsrat durch diesen Ausschuss rechtlich nicht mehr möglich. Wohl ist er offen dafür, wenn es über den Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration angemessene Anregungen gibt, die bei der nächsten Wahl berücksichtigt werden könnten. Für eine konstruktive Diskussion im Ausschuss steht er gerne zu Verfügung.

Es gibt dazu keine weiteren Wortmeldungen.

9. **Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten und Obdachlosen**
0088/2026

Frau Werker verweist auf die Vorlage und erläutert, dass sich die Zahlen mit Stand vom 23.02.2026 bei den angekündigten aufzunehmenden Personen im Zeitraum 01.01.2026 bis heute von 16 auf 18 erhöht haben.

Dadurch verändern sich die Quoten leicht, so dass es bei der FlüAG-Quote 89,72 % und bei der Wohnsitzauflagenquote 69,80 % sind.

Auf die Frage der aktuellen Belegungshöhe der Hermann-Löns-Halle kann Frau Werker mitteilen, dass zurzeit dort 28 Personen untergebracht sind.

Ob die Nennung der Anzahl von Personen, die in eine eigene Wohnung umgezogen sind, möglich ist, wird Frau Werker an die Verwaltung weitergeben. Sollten diese Zahlen erfasst werden, werden sie im nächsten Sachstandsbericht mit aufgeführt.

Auf Nachfrage erläutert Frau Werker, dass das Kriegsgeschehen im Nahen Osten bisher seitens der Landesregierung NRW keine Aktivitäten auf die Kommunen ausgelöst hat, um sich auf ein mögliches neues Zuwanderungsszenario einzustellen.

Die Frage, ob die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach trotz der hohen Anzahl von Geflüchteten und deren Unterbringung weiterhin genug Unterkünfte für Obdachlose besitzt, kann Frau Werker zum aktuellen Zeitpunkt bestätigen. Es gibt sowohl die reinen Unterkünfte nur für Geflüchtete als auch die Unterkünfte, ausschließlich für Obdachlose. Die Obdachlosen sind u. a. in wohnungsähnlichen Unterkünften, oft in Form von WGs untergebracht. Daneben gibt es zusätzlich die Notschlafstellen, diese befinden sich vornehmlich in Containern.

Unbegleitete junge Geflüchtete leben sowohl in stationären Einrichtungen als auch bei Pflegefamilien.

10. Anträge der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

11. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Tollih verweist auf die Anfrage von Herrn Farzanehfar und gibt das Wort an Herrn Muth weiter.

Herr Muth teilt mit, dass aufgrund des derzeitigen Stummumfangs diese Anfrage nicht vollumfänglich beantwortet werden kann und auch keine Möglichkeit sieht, in diesem Umfang etwas Neues auf den Weg zu bringen. Er nimmt einige Anregungen von Herrn Farzanehfar mit. Manche Fragestellungen sind im Integrationskonzept bereits zu finden und bei anderen wird gegebenenfalls nachgearbeitet, um sie auch darin aufzunehmen.

Für das neue Integrationskonzept bestätigt Herr Muth die fachliche Begleitung und Unterstützung des externen „Instituts für soziale Innovation“. Es werden durch die Verwaltung auch Interviews und Online-Befragungen erfolgen.

Die Programme „Schule gegen Rassismus“ aber auch „Schule mit Courage“ laufen noch und werden für den Rheinisch-Bergischen Kreis über das Kommunale Integrationszentrum gesteuert. In der Broschüre der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ sind auch einige Projekte der Schulen zu finden. Herr Hesse, Leiter des Kommunalen Integrationszentrums, ist gerne bereit, zu diesem Thema in einer anderen Sitzung ausführlich zu berichten.




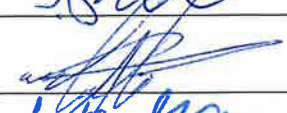


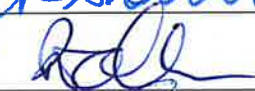
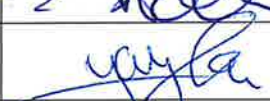
Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Herr Tollih schließt um 18:07 Uhr den öffentlichen Teil.

Teilnehmerverzeichnis Integrationsratssitzung

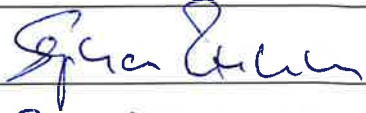



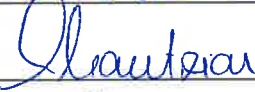



Sitzungsort: Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer- Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach	Sitzungstag: Mittwoch, 04.03.2026	Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis Uhr (ö.T.: bis Uhr)
---	--------------------------------------	--

Mitglieder		
Name, Vorname	anwesend von – bis	Unterschrift
Aghazadeh, Niloofar		<i>Niloofar Aghazadeh</i>
Berger, Jürgen <i>Vertret.</i> <i>Piepenbrock G</i>		<i>H. Müller Piesed</i>
Bhattacharjee, Michaela		<i>Bhattacharjee</i>
Demirhan, Hikmet		
Farzanehfar, Ramin		<i>RF</i>
Gürster, Ulrich		<i>U. Gürster</i>
Hildner, Thomas		<i>Thomas Hildner</i>
Kaul, Alexander		<i>Alexander Kaul</i>
Khachatryan, Lilit		<i>Lilit Khachatryan</i>
Klein, Thomas Joachim		<i>Thomas Klein</i>
Klupp, Martina		<i>M. Klupp</i>
Krasniqi, Kastriot		<i>K. Krasniqi</i>
Opiela, Brigitta		<i>B. Opiela</i>
Sagredos-Tsirifis, Georgios Christos		<i>G. Sagredos</i>
Samirae, Frank		<i>Samirae</i>

Santillán-Bagherzadeh, Halleh		
Shakil, Sarah		
Shehab, Ahmad		
Stauer, Ute		
Tollih, Redouan		
Yayla, Beytullah		

Stellvertretung			
Name, Vorname	Stellvertretung für	anwesend von – bis	Unterschrift
Kivilip, Helga	<i>Opiela Brigitta</i>		
Willnecker, Josef	<i>Gürster, Ulrich</i>		
Malek-Przemus, Gebriele	<i>Hildner, Thomas</i>		
Demircan, Cem	<i>Shakil, Sarah</i>		
Winkels, Berit	<i>Stauer, Ute</i>		
Eschbach, Collin	<i>Klupp, Edeltraud- Martina</i>		
Schöpf, Günther	<i>Kaul, Alexander</i>		
Çağdaş, Alev	<i>Farzanehfar, Ramin</i>		
Yayla, Alperen Hüseyin	Yayla, Beytullah		
Papandreou, Ioannis	Sagredos-Tsirifis, Georgios		

Stadt Bergisch Gladbach

Name, Vorname	anwesend von - bis	Unterschrift
Kreuz, Marcel		
Dekker, Stephan		
Werker, Claudia		
Kratz, Axel J. Bilstein		
Muth, Thomas		
Mantziou, Athanasia		
Große, Claudia		
Hjigenda, Ragnar		
Bodengesser, Frank		

Gäste

Name, Vorname	anwesend von - bis	Unterschrift



**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

An Herrn
Ramin Farzanehfar



**FB 5 – Jugend und Soziales
Soziale Stadtentwicklung**

Thomas Muth, Zimmer 349
Telefon: (0 22 02) 14 15 96
Mobil: 0151 294 676 41
Telefax: (0 22 02) 14 70 15 96
E-Mail: t.muth@stadt-gl.de

Datum: 27.02.2026

Betreff: Ihre zwei Anfragen in der letzten Sitzung des ACI

Sehr geehrter Herr Farzanehfar,

Sie haben in der Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI) 25.11.2025 der Stadtverwaltung zwei Fragen gestellt, die ich nachfolgend beantworten möchte.

1. Was wird im Förderprogramm „Teilhabe, Demokratiebildung und Extremismusprävention für junge Geflüchtete“ 2025 gefördert?

Das Förderprogramm „Teilhabe, Demokratiebildung und Extremismusprävention für junge Geflüchtete“ des Landes Nordrhein-Westfalen richtet sich an junge Menschen zwischen 6 und 27 Jahren. Die Förderung wird durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) an öffentliche Träger der Jugendhilfe, sowie kreisangehörige Gemeinden ohne Jugendamt in NRW gemäß den Förderrichtlinien übermittelt.

„Vorrangiges Ziel des Landesprogramms ist es, die Integration und gesellschaftliche Teilhabe junger Geflüchteter zu unterstützen und junge Menschen frühzeitig vor extremistischer Einflussnahme zu schützen. Über Demokratiebildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Kommune soll die Identifikation der jungen Menschen mit den Angeboten einer offenen vielfältigen und toleranten Gesellschaft gefördert und sie möglichst zu einer aktiven, demokratischen Mitgestaltung motiviert werden.“ (LVR Aufrufschreiben zum Förderprogramm vom 02.05.2025)

Die Gesamtfördersumme für 2025 (mit Bewilligung vom 07.08.2025) beträgt 98.231,66 €. Die Stadt trägt einen darin enthaltenen Eigenanteil von 16.382,21€. Diesen Eigenanteil kann die Stadt durch die personellen Ressourcen aufbringen. Damit sind Aufgaben verbunden, die für die Antragsstellung, die laufende Steuerung und den Verwendungsnachweis des Landesprogramms erforderlich sind.

www.bergischgladbach.de
info@stadt-gl.de

Allgemeine Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten
sind oben vermerkt.

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE93 3705 0299 0312 0000 15
SWIFT/BIC: COKSDE33

VR Bank eG Bergisch Gladbach
IBAN: DE50 3706 2600 3702 4250 17
SWIFT/BIC: GENODED1PAF

Es wurden insgesamt 24 Projekte bewilligt. Folgende Einrichtungen und Organisationen haben einen Antrag gestellt und werden vom Landesprogramm gefördert. In den Klammern steht die Anzahl der bewilligten Projekte.

- Albanischer Kulturverein (1)
- Alevitische Gemeinde (1)
- Atelier KLKS (4)
- Frauengruppe Harmonie (1)
- Guiné Yigui (1)
- Initiative somalischer Frauen (2)
- Islamische Gemeinde (1)
- Katholische Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg (KJA LRO) gGmbH (3)
- Kreativitätsschule e. V. (1)
- Naturfreundehaus Hardt (2)
- Runder Tisch Heidkamp (2)
- Sportjugend des Kreissportbundes (1)
- Stein.Schere.Papierflieger gGmbH (3)
- Yehrelo African Women (1)

Die Fördersummen der einzelnen Projekte liegen zwischen 1.800,00 € und 9.000,00 €. Die Stadt Bergisch Gladbach hat aus Gründen der begrenzten Fördermittel, die zur Verfügung stehen, eine Obergrenze für Projektanträge bis 15.000,00 € festgelegt, damit eine Vielzahl von Projekten ermöglicht werden konnte.

Thematisch wurden Projekte zur Aktivierung junger Menschen im Rahmen der Kommunal- und Integrationswahl und zur politischen sowie gesellschaftlichen Teilhabe umgesetzt. So wurde mit Anwohner/-innen aus Bensberg ein Social Media-Beitrag gedreht, um junge Menschen auf die Integrationsratswahl aufmerksam zu machen. In partizipativen Angeboten wurden junge Menschen zudem informiert und angeregt, sich bei der Kommunal- und Integrationsratswahl demokratisch zu beteiligen. Außerdem konnten Angebote zur Ermöglichung von Teilhabe durch Sprachkurse, in der Erlebnispädagogik und durch die künstlerisch-kreative Arbeit mit der Zielgruppe geschaffen werden. In Ausflügen und bei Stadtteilsten in Heidkamp und Bensberg wurden Treffpunkte bekannt gemacht, die der Netzwerkbildung von Kindern und Jugendlichen mit internationaler Familiengeschichte dienen. Durch aufklärende Vorträge und Besuche von politischen Institutionen wurden junge Frauen mit Einwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung in Ihrer Teilhabe unterstützt.

2. Welche Beantragungsmöglichkeiten gibt es bei der Stadt Bergisch Gladbach generell, die für die Integrationsarbeit und den ACI interessant sein könnten?

Es gibt bei der Stadt Bergisch Gladbach keine*n Mitarbeitende*n der sich primär und einzig um die Beantragung und Begleitung von Förderprogrammen kümmert.

Im Bereich der Jugendsozialarbeit wird das Projekt „Wie funktioniert Deutschland“ in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Rhein-Oberberg Kreis über ein Förderprogramm des Landes NRW umgesetzt. Im Projekt werden geflüchtete Menschen zwischen 15-27 Jahren in allen Lebensangelegenheiten beraten und unterstützt. Dieses Projekt arbeitet eng mit der AWO-Jugendberatungsstelle zusammen.

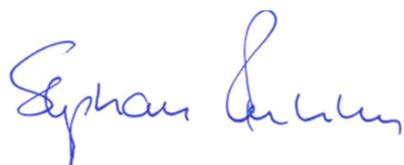
Im Bereich der Integration und sozialräumlichen Netzwerkarbeit wird, neben dem genannten Programm „Teilhabe, Demokratiebildung und Extremismusprävention für junge Geflüchtete“, das Förderprogramm „FIT (Ferien-Intensiv-Training) in Deutsch“ von der Bezirksregierung

Köln durch eine Mitarbeiterin der Stadt koordiniert und betreut. In diesem Ferienkurs setzen sich Grundschul Kinder zwischen 6-11 Jahren, die sich in der Erstförderung befinden, spielerisch mit der deutschen Sprache auseinander.

Initiativen und Organisationen können sich, neben den genannten Programmen, auch an das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Rheinisch-Bergischen Kreises wenden. Dort gibt es beispielsweise ein Förderprogramm für das „Ehrenamt in der präventiven Integrationsarbeit“. Auch andere Bundes- und Landesprogramme können mitunter direkt von Initiativen und Organisationen beantragt werden, ohne die öffentlichen Träger der Jugendhilfe miteinzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Stephan Dekker

Beigeordneter des Dezernats VV II

